

Inhalt:

1. Der Arbeitskreis Regionalkultur gab seine Empfehlungen – Anträge 2010
2. Niederrheinische Kulturdezernentenkonferenz 2009 tagte im Seewerk, Moers
3. www.cult-click.eu – das erste Kulturportal für den Niederrhein, Limburg und Gelderland geht online.
4. Termine

1. Der Arbeitskreis Regionalkultur gab seine Empfehlungen – Anträge 2010

Am 28. Oktober 2009 gaben die Vertreter der Mitgliedskommunen, Kreise, Vereine und des Landschaftsverbandes im Arbeitskreis Regionalkultur ihre Empfehlungen zu den Projektanträgen 2010 an die Kulturabteilung des Landes NRW. Insgesamt sind zum Stichtag 30. September 2009 einundzwanzig Projektbeschreibungen mit Gesamtkosten in Höhe von 1.735.400,-€ in 2010 und weiteren 894.200,-€ in 2011 eingegangen. Die beantragte Förderung liegt bei 531.450,-€ (2010) und 211.000,-€ (2011), darin eingeschlossen die mehrjährigen Projekte, die bereits in 2008 bewilligt wurden.

Nach einer Einführung zu den Förderkriterien der Regionalen Kulturpolitik stellten die Fachgutachter die Projekte ihrer Sparte vor und diskutierten im Plenum Kriterien wie „regionale Vernetzung“, „Qualität“, „Marketing und Tourismus“ oder „Bezug zu den Profilen und Leitvorstellungen des Kulturraumes“. Jeder stimmberechtigte Sitzungsteilnehmer konnte dann seine schriftliche Bewertung (ausgenommen: eigener Antrag) abgeben in den Kategorien:

- 1 = unbedingt förderungswürdig
- 2 = förderungswürdig
- 3 = förderungswürdig, sofern eine Qualifizierung erfolgt
- 4 = nicht förderungswürdig

Unbedingt förderungswürdig sind nach Ansicht des Arbeitskreises die Projekte

- MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN 2010 in rund 30 Städten und Gemeinden am Niederrhein, in Nord-Limburg und Süd-Gelderland: Sept./Okt.
- Kindermusikfestival Kloster Kamp in Moers, Kamp-Lintfort und Neukirchen-Vluyn. Kinderkonzerte mit Workshop-Charakter und Fortbildungen für Pädagogen
- Kunst der Glasmalerei am Niederrhein, Beiträge der Krefelder Gestalterschulen in Krefeld, Kevelaer, Linnich, Kleve, Mönchengladbach. Werkpräsentation, Führungen, Künstlergespräche, Publikation
- „Heimat“; Artist in Residence – Projekt für Kunststudenten mit Schwerpunkt Fotografie in Kleve, projektraumbahnhof25.de e.V.
- Kulturelle Biografie Niederrhein (mehr unter 2. des Newsletters)
- cult-click.de/eu, Kulturportal Niederrhein/Limburg/Gelderland
- CROSS-BORDER VISITS, gemeinsame grenzübergreifende Kulturtourismusinitiative von 12 Kunstmuseen sowie der „Straße der Gartenkunst“.

Die formale Antragstellung der Projektträger bei der Bezirksregierung erfolgt nun bis zum 30.11.2009. Die Bezirksregierung legt der Kulturabteilung alle befürworteten Anträge bis zum 30.1.2010 vor. Diese entscheidet abschließend über die Landesförderung. Weitere, derzeit noch zu qualifizierenden Anträge werden im Januar/März 2010 vom Arbeitskreis Regionalkultur bewertet.

2. Niederrheinische Kulturdezernentenkonferenz 2009 tagte im Seewerk, Moers

Der Vorsitzende des Kulturraum Niederrhein e.V., Christian Weisbrich, blickte einleitend auf die Entwicklung der Regionalen Kulturpolitik am Niederrhein seit 2005 zurück. Ein besonderes Lob galt dem neu erstarkten **Arbeitskreis Regionalkultur**, der in 2005 für alle Mitgliedskommunen geöffnet wurde und sich seither als Kompetenzzentrum im Bereich der Beratung, Gestaltung und Steuerung regionaler Kooperationsprojekte entwickelt hat. Mit der **Muziek Biennale Niederrhein** beispielsweise ist ein Modellprojekt entstanden, das mit seinen künstlerischen, grenzübergreifenden und touristischen Qualitätsmerkmalen inzwischen auch die Verantwortlichen für Wirtschaft und den Tourismus in unserer Region überzeugt hat. Nach den Erfolgen in 2008 hat sich beiderseits der Grenzen ein Hotelnetzwerk gebildet mit Partnern, die nicht nur als Multiplikatoren der Vermarktung mitwirken, sondern konkrete Serviceleistungen vom Shuttledienst bis zum Fahrradverleih und Catering einbringen. In 2010, wenn das Motto „LEGENDEN“ zwischen Rhein und Maas lauten wird, werden neben den historischen Kunst- und Kulturorten der Region erstmals Orte der Arbeit bespielt. Auch Familien kommen nicht zu kurz, denn es wird zahlreiche Kinder- und Familienkonzerte geben. Alle Interessierten sind gebeten, sich möglichst bald mit der Geschäftsstelle des Kulturraum Niederrhein e.V. in Verbindung zu setzen, um über den konkreten Stand der Planungen informiert zu werden oder Konzertideen einbringen zu können.

Das Thema „**kulturelle Bildung**“ von Jung und Alt ist in den vergangenen Monaten Teil eines großen Themas geworden, das auf Initiative der Provinz Limburg bereits mehrfach im Arbeitskreis Regionalkultur diskutiert wurde. Unter dem Titel „**Kulturelle Biografie**“ hat in der Provinz Limburg ein breit angelegtes, integratives Landesprogramm von sich Reden gemacht, in dem mit hoher Bürger- und Medienbeteiligung die regionale und zugleich individuelle Kulturbioografie aufgearbeitet wird. Am 13. Juli 2009 fand im Grafschafter Museum im Moerser Schloss eine erste Expertenrunde statt mit Herrn Prof. Gerard Rooijackers vom Institut für Europäische Ethnologie in Amsterdam und mit Vertretern der Niederrhein-Akademie, des Landschaftsverbandes, der Heimat- und Geschichtsvereine sowie Kulturgeschichtlichen Museen unserer Region. Ziel war es herauszufinden, ob das Modell der „Kulturellen Biografie Limburg“ übertragbar ist auf den Niederrhein.

Keine geringere als die Vorsitzende des Limburger Lenkungsausschusses, Frau Kulturstaatssekretärin Odile Wolfs, informierte die Teilnehmer der Dezernentenkonferenz über die Leitgedanken der „Kulturellen Biografie Limburg“:

Mit der Idee einer „Kulturellen Biografie Limburg“ hat sich die Provinz Ende 2006 einer neuen Herausforderung gestellt, die das Ziel verfolgt Menschen an ihre eigene Geschichte heranzuführen, an ihre Vergangenheit und ihre Zukunft.

Der Begriff hat mehrere Bedeutungsebenen: Zunächst einmal ist eine kulturelle Biografie niemals vollendet. Die Zeit steht nicht still und die Landschaft, die Geschichte und unser Gedankengut verändern und entwickeln sich im Laufe der Jahre. Zweitens ist eine kulturelle Biografie ein hervorragendes Beispiel für ein Produkt, das von allen für alle entwickelt wird. Das bedeutet notwendigerweise auch, dass jeder Mensch eigene Bilder mit der Vergangenheit und der Zukunft verbindet.

Limburg ist erst seit 1839 eine politische Identität. Das bedeutet, dass auf jeden Fall auch die Nachbarn jenseits der Grenzen in die Erstellung der Kulturellen Biografie einbezogen werden sollen. Die historischen Beziehungen zu Deutschland und Belgien erklären nicht nur die Grenzbildung, sondern auch die Einflüsse, die die Kulturgeschichte Limburgs in unterschiedlichen Bereichen (Sprache, Architektur, Bräuche/Feste) geprägt haben.

Die Kulturelle Biografie Limburg will also in Zusammenarbeit mit Organisationen und der Bevölkerung anhand konkreter Spuren und Zeugnisse davon berichten, was mit den Menschen der Region geschieht und geschehen ist.

Für die Umsetzung wurden vier konkrete Themenschwerpunkte festgelegt. Diese sind: „Ankerplätze des Erinnerns“, der „Kanon von Limburg“, „das sensorische Gedächtnis“ sowie „die unentdeckte Vergangenheit“.

Frau Wolfs betonte: Ob Schulkinder, Amateurvereine oder Rentner, sie hält es für wichtig, alle Bürger möglichst intensiv in die Biografie einzubeziehen.

Dem Beitrag folgte eine lebendige Diskussion, nach der man beschloss, die Idee einer kulturellen Biografie Niederrhein weiter zu verfolgen in folgenden Schritten: in kleinerer Dezentralenrunde soll zunächst ein Grobkonzept auf den Weg gebracht werden, das dann durch eine konkrete Projektarchitektur detailliert ausgestaltet wird.

www.zichtopmaastricht.nl bzw. www.verhalenvanlimburg.nl.

3. www.cult-click.eu

Das erste Kulturportal für den Niederrhein, Limburg und Gelderland ist und erfreut sich schon nach kurzer Startphase großen Interesses.

Neben den Printausgaben „zuidelucht“ (Erscheinungsweise monatlich) und „kult“ (Erscheinungsweise 2monatlich) bietet Ihnen unser gemeinsames Serviceportal:

- die Möglichkeit auch kurzfristig Kulturtermine oder Terminänderungen bekannt zu geben. Die für die Printausgaben eingereichten Termine wandern automatisch ins Portal, ebenso viele redaktionelle Beiträge, die wir gern noch um kurzfristige Meldungen mit wöchentlicher Aktualisierung ergänzen.
- Raum für gut platzierte Bannerwerbung zu sehr günstigen Tarifen. Buchen Sie jetzt für Ihre Highlights in 2010, gern helfen wir bei Ihrer Bannergestaltung.

Damit die Kulturinteressierten viele Hintergrundinformationen über die Veranstaltungen und den Veranstalter erhalten, haben wir Ihre Termine mit Ihrer Homepage verlinkt.

Wir möchten Sie herzlich bitten, den Link von cult-click wiederum auf Ihre Homepage zu setzen, um die Besucherzahlen möglichst schnell zu erhöhen und jeder Einzelveranstaltung größte regionale Aufmerksamkeit zu verschaffen.

In der Anlage finden Sie den cult-click Banner, den Sie gern verwenden dürfen.

4. Termine

- Der Arbeitskreis Regionalkultur tagt wieder am **18. Januar 2010 um 10.00 Uhr im Museum Het Valkhof, Nijmegen.**

**DER VORSTAND UND DIE GESCHÄFTSSTELLE
DES KULTURRAUM NIEDERRHEIN WÜNSCHEN
ALLEN MITGLIEDERN, FÖRDERERN, ANZEIGENKUNDEN
UND
KULT-LESERN
BESINNLICHE FESTTAGE UND EIN GUTES NEUES JAHR.**

DANK FÜR VERTRAUEN UND ENGAGEMENT!

Der Newsletter ist ein E-Mail-Service des Kulturraum Niederrhein e.V., der an die Kulturämter und – mit der Bitte um Weiterleitung an die Kulturausschussmitglieder – an die Fraktionen der Stadt-, Kreis- und Gemeinderäte verschickt wird. Gerne senden wir ihn auch direkt an Ihre E-Mail-Adresse.

Wenn Sie Fragen zum Newsletter oder dem Kulturraum Niederrhein haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsführerin des Kulturraum Niederrhein e.V., Dr. Ingrid Misterek-Plagge, 02841-178491.

Wenn Sie diesen Newsletter

- an Ihre persönliche E-Mail-Adresse senden lassen wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail mit der Betreffzeile „Bestellung Newsletter“ an misterek-plagge@kulturraum-niederrhein.de
- abbestellen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail mit der Betreffzeile „Newsletter abbestellen“ an misterek-plagge@kulturraum-niederrhein.de

Redaktion: Dr. Ingrid Misterek-Plagge